

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

180 (2.8.1863)



# Beilage zu Nr. 180 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 2. August 1863.

## Oesterreichische Monarchie.

**Lemberg, 24. Juli.** Die von Seiten der Sicherheitsbehörden in Galizien mit Energie geleiteten Maßnahmen zur Aufgreifung politisch bedenklicher Individuen sind — der „Gen.-Korresp.“ zufolge — in jüngster Zeit wiederholt von Erfolgen begleitet gewesen, welche die dringende Notwendigkeit dieser Maßregeln zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe offenkundig darthun. Neben der im „Hotel George“ erfolgten, bereits bekannten Verhaftung des Grafen Zamoysti, bei welchem u. A. mehrere Quittungen über bedeutenden Geldempfang und Auszahlungen zu Zwecken des polnischen Aufstandes entdeckt worden sein sollen, wurden noch mehrere Personen aufgegriffen, deren hervorragende Theilnahme an dem Aufstande durch die bei ihnen vorgefundenen Papiere außer Zweifel gestellt ist. So wurden in dem, einem Lemberger Fleischer gehörenden Gartenhause zwei nicht angemeldete Fremde angehalten, wovon der eine als der aus dem Großherzogthum Posen gebürtige Korwin Wierzbicki, ehemaliger Haushofmeister des Fürsten Sapieha in Krasieczyn, erkannt wurde. Derselbe hatte sich in neuester Zeit am Aufstande als Offizier betheiliget und versuchte sich mittelst einer falschen Passkarte auszuweisen; der zweite, Joseph Modzanski, aus Jloczow im Gouvernement Warschau gebürtig, führte nebst drei verschiedenen Pässen und einer Legitimationskarte auch ein von Wjsocki für die vohymische Expedition ausgestellttes Rittmeisterpatent bei sich. Bei der im „Hotel George“ stattgehabten Hausdurchsuchung wurde auch ein gewisser Anton Wojdzicki aufgegriffen, bei welchem nebst dem von Wienowski ausgesetzten Ernennungsdekret zum Oberoffizier der Infurgenten auch eine vom Fürsten Adam Sapieha ausgesetzte Vorpannsanweisung vorgefunden wurde. Zugleich gelang es der Sicherheitsbehörde, in Lemberg selbst eine Niederlage von 300 Paar für die Infurgenten bestimmter Stiefel und mehrerer sonstiger Ausrüstungsgegenstände in Beschlag zu nehmen. Am demselben Tage, spät Abends, wurde ferner von den Sicherheitsorganen ein Individuum eingekerkert, welches sich für einen Studierenden in Neu-Sandez, Namens Drzewicki, ausgab; bei der Untersuchung seiner Effecten wurden jedoch ein Dekret Lelewel's, das den Angehaltenen, dessen eigentlicher Name Albert Dfen, zum Major in der lublinschen Infurgententruppe ernennt, ferner ein Befehl des Oberbefehlshabers der Infurgenten im lublinschen, mittelst welchem Dfen ermächtigt wird, in Galizien ein Infurgentenkorps zu bilden und in's lublinsche zu führen, ferner Anweisungen zur Ausfolgung von Waffen, Ausrüstungsgegenständen u. vorgefunden. Gegen alle diese aufgegriffenen Individuen sind die weiteren Amtshandlungen bereits eingeleitet.

## Belgien.

Der Schiedsspruch Sr. Maj. des Königs der Belgier im englisch-brasilianischen Konflikt lautet wörtlich: Wir Leopold, König der Belgier, haben das Amt eines Schiedsrichters angenommen, welches uns von Großbritannien und Brasilien gemeinsam angetragen worden ist in den Differenzen, die sich zwischen diesen beiden Staaten, aus Anlaß einer am 17. Juni 1862 von der brasilianischen Polizei zu Lijuca vorgenommenen Verhaftung dreier Offiziere der britischen Marine, erhoben haben, sowie der Umstände, welche dieser Verhaftung vorangegangen und gefolgt sind. Befehlet von dem aufrichtigen Verlangen, durch eine gewissenhafte und unparteiische Entscheidung dem Vertrauen zu entsprechen, welches die genannten Staaten uns bezeugt haben, haben wir zu diesem Zweck die Aktenstücke beider Parteien pflichtmäßig geprüft und ernsthaft erwogen. Geleitet von dem Wunsche, die Aufgabe, deren wir uns unterzogen, vollständig zu lösen, und das Ergebnis unserer Untersuchung, sowie unsere schiedsrichterliche Entscheidung zur Kenntniß der beiden hohen dabei interessirten Mächte zu bringen, erklären wir uns, wie folgt, über die Frage, die uns in wörtlicher Fassung also vorgelegt ist: „Lag in der Art, wie die brasilianische Gesehe in Bezug auf die englischen Offiziere in Anwendung gebracht worden sind, eine Beleidigung für die britische Marine?“

In Erwägung, daß nirgendwo festgestellt ist, daß die Entscheidung des Konfliktes von andern als brasilianischen Agenten ausgegangen, die vernünftiger Weise durchaus keinen Grund zur Provokation haben konnten; in Erwägung ferner, daß die Offiziere im Augenblick ihrer Verhaftung nicht ihre Offiziersuniform trugen, daß sie in einem von so vielen Fremden besuchten Hafen nicht erwarten konnten, daß man ihnen auf ihr einfaches Wort glauben würde, als sie erklärten, sie gehörten der britischen Marine an, und äußerlich durch kein Zeichen ihre Erklärung unterstützten; daß folglich, einmal verhaftet, sie sich den bestehenden Gesezen und Vorschriften unterwerfen mußten, und kein Recht hatten, eine andere Behandlung zu verlangen, als andere Personen unter denselben Umständen; in Erwägung ferner, daß, obwohl es nicht in Abrede gestellt werden kann, daß die folgenden Vorkommnisse sehr unangenehm für britische Offiziere waren, daß ihnen die Behandlung, welche ihnen zu Theil wurde, sehr hart vorkommen mußte, es bewiesen ist, daß, als die soziale Stellung der Offiziere durch die Erklärung des englischen Bizekonsuls feststand, sofort Maßregeln ergriffen wurden, um ihnen eine besondere Aufmerksamkeit zu sichern, und daß darauf ihre Freilassung ohne Bedingung verfügt wurde; in Erwägung weiter, daß der Beamte, welcher sie freiließ, diese Freilassung, sobald es irgend möglich war, verfügte, und daß er dazu durch das Verlangen bewogen wurde, den Offizieren die unangenehmen Folgen zu ersparen, welche sie den Gesezen gemäß betroffen hätten, wenn eben nicht ein anderes Verfahren eingeschlagen worden wäre; in Erwägung ferner, daß der Polizeipräsident in seinem Bericht vom 6. Juni 1862 seiner vorgelegten Behörde nicht nur eine Erklärung der Umstände mitgetheilt, sondern auch von seinem Verhalten und den Gründen, welche ihn bewogen haben, die Offiziere mit Auf-

tung zu behandeln, Rechenschaft gegeben; in Betracht endlich, daß derselbe von diesem Augenblick an sich vernünftiger Weise so ausdrücken mußte, wie er gethan hat, ohne daß man ihm, wenn man gerecht sein will, eine böswillige Absicht dabei unterstellen kann — sind wir der Meinung,

daß in der Art und Weise, wie die Geseze Brasiliens auf die englischen Offiziere angewendet worden sind, weder die Absicht der Beleidigung, noch eine Beleidigung selbst gegen die britische Marine gelegen hat.

Gegeben und zweifach ausgefertigt unter unserm königlichen Siegel im Schlosse zu Laeken, am 18. Juni 1863. — Leopold.

## Vermischte Nachrichten.

Dem kürzlich in Hannover verstorbenen General Hugo Hallett, Engländer von Geburt und lange unter englischen Befehlshabern dienend, wümen deutsche und englische Blätter warme Nachrufe und erzählen manche interessante Begebenheit aus seinen wechselläufigen Kriegsjahren. Erst 10 Jahre alt trat er im Jahr 1794 in die schottische Brigade ein. Als 1803 die deutsche Legion gebildet wurde, wurde er zum Offizier in derselben bestellt und machte die Expedition nach Hannover 1805, den dänischen Feldzug 1807 und den spanischen 1808 unter Sir John Moore mit. Bei Albuera, bei Salamanca kämpfte er mit Alvens den deutschen Truppen. Nach dem Schluß des spanischen Krieges ward er im Jahr 1813 mit einer kleinen Abtheilung der deutschen Legion nach Norddeutschland geschickt, um Walmoden gegen Davoust zu versetzen. Hier wurde er zum Kommando der ersten hannoverschen Brigade befördert. Im Jahr 1814 war er mit der deutschen Legion in den Niederlanden, und im folgenden Jahre finden wir ihn, unter Wellington's Oberbefehl, an der Spitze der dritten hannoverschen Infanteriebrigade in der Schlacht bei Waterloo. Die Hannoveraner waren erst spät am Tage im rechten Kampfe. Hier trug sich das merkwürdige Begebenheit zu, über welches so Vieles geschrieben und gesprochen worden und das durch das bekannte Wort: „Die Garde stirbt, aber sie erlöst sich nicht!“ bezeichnet ist. Wie es in Wahrheit um diese Sache steht, ergibt sich aus Hallett's öftmaliger Erzählung und aus der nach amtlichen Quellen bearbeiteten „Geschichte der k. deutschen Legion von L. Beaniß, 1837.“

Die Brigade des Obersten Hallett bestand aus neu ausgehobenen Truppen, wovon der größte Theil zum ersten Mal dem Feinde gegenüber stand. Sie waren hier einem mörderischen Feuer von der Cambrome'schen Brigade (alte Garde) ausgesetzt, welche die äußerste Flanke des letzten feindlichen Angriffs bildete. Hallett handte der feindlichen Vorhut seine Pflänker entgegen. Der General Cambrome marschirte an der äußersten Spitze seiner Truppen und ermutigte dieselben zum Kampfe, als ihm das Pferd unter dem Leibe gestöhlet ward. Hallett begriff sogleich, daß dieses eine günstige Gelegenheit sei, seinen jungen Truppen Vertrauen einzufößen. Er sprengte allein auf den französischen General los und bedrohte ihn mit dem augenblicklichen Tode, wenn er sich ihm nicht zum Gefangenen ergäbe. Cambrome, durch das Außerordentliche des Falls überaucht, senkte sogleich seinen Degen und ergab sich dem tapfern Obersten. Dieser eilte mit seinem Gefangenen der britischen Linie entgegen, als plötzlich sein Pferd, von einer Kugel getroffen, mit ihm zu Boden stürzte. Er suchte sich augenblicklich von dem Thiere zu befreien, gewährte aber, sobald er sich aufgerafft, zu seinem großen Aerger, daß der französische General gemächlich zu seinen Truppen zurückkehrte. Durch große Anstrengungen gelang es ihm indeß, das Pferd wieder auf die Beine zu bringen, und nun sprengte er sofort dem General nach, holte denselben wieder ein und führte ihn an den Achseln seiner Uniform im Trabe nach der britischen Stellung zurück. Nach dem Frieden trat Hallett in die hannoversche Armee mit über, wurde bald nach Ernst August's Regierungsantritt Divisionär, dann Generalinspekteur d. r. Infanterie. 1848 kommandirte er im schleswig-holsteinischen Kriege das 10. Bundes-Armekorps und machte auch dort, trotz der beengenden Verhältnisse, seinen alten Rufm noch einmal geltend. Zehn Jahre später mußte er, leidend und halb erblindet, den aktiven Dienst verlassen. Zum Zeichen ihrer lebhaften Verehrung und der Anerkennung so großer Verdienste bewilligten ihm beide Kammern einstimmig den vollen Gehalt als Pension und vollzogen ihre Erklärung gerade am 18. Juni, dem Jahrestage der Waterloo'schlacht. Mit dem Tode des Soldaten verband Hallett die sanfteste Milde des Charakters, eine Offenheit und Wohlwollen gegen Jedermann, das ihm alle Herzen gewonnen hat, wo er sich jemals zeigte. Ein schönes Leben ist mit seinem Tode zu Ende gegangen.

— Berlin, 29. Juli. In der „Kreuzzeitung“ und anderen Blättern las man vor kurzem Bekandwerden, daß ein junger Kaufmann, Namens Tugendreich, auf der Börse allerlei Anfechtungen ausgeleitet sei, weil er Mitglied der Patriotischen Vereinigung sei und eine preussische Kokarde am Hut führe. Die Polemik hierüber lenkte die Aufmerksamkeit auf diese Anfangs sehr wenig beachtete Angelegenheit, und es knüpfte sich daran gestern ein hier vielbesprochenes Verfall, über welchen die „Berl. Bfz.“ berichtet:

„Es war weiter bekant geworden, daß Tugendreich ein paar junge Leute, welche im Dienste kaufmännischer Häuser die Börse besuchten und gegenwärtig auch ihrer Militärpflicht genügen, wegen Beleidigung ihren militärischen Vorgesetzten denunzirt habe, was natürlich eine nicht geringe Erbitterung hervorgerufen hat. Gestern erschien nun Tugendreich auf der Produktenbörse, eine große schwarz-weiße Kokarde am Hute. Er ward alsbald wegen seines Verhaltens zur Rede gestellt; als man aber sah, daß er die Namen Derer, welche ihm Vorwürfe machten, auf ein Blatt Papier notirte, daß die Ueberschrift: Bericht an das k. Polizeipräsidium über die mir an der Börse widerfahrenen Beleidigungen, getragen haben soll, ließen sich leider mehrere an der Produktenbörse Anwesende zu Thätlichkeiten gegen Tugendreich hinreißend und wurde derselbe von einer großen Menge auf ihn Eindringender von der Börse hinausgetrieben. So bedauerlich es ist, daß die Börse zum Schauplatz solcher widerwärtiger Ausbrüche gemacht wird, und daß man es nicht vorgezogen hat, den jungen Menschen ganz unbeachtet zu lassen, so ist doch auch nicht zu läugnen, daß der Letztere durch demonstratives Weisen die ihm widerfahrte Behandlung pro-

vokirt hat. Tugendreich kehrte noch einmal in Begleitung zweier Schutzleute zurück; die Letzteren entfernten sich indeß wieder, nachdem ihnen einer der H. Aeltesten der Kaufmannschaft das Unzulässige ihres Eintritts in die Räumlichkeiten der Börse vorgehalten und bemerkt hatte, daß in den letzteren von dem Vorstande der Börse für Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge getragen werde, und falls Hr. Tugendreich bei fernerer Anwesenheit sich über Beleidigungen zu beklagen haben sollte, ihm die Namen der Beleidiger mitgetheilt werden würden. Auch Hr. Tugendreich zog es vor, die Börse nicht wieder zu betreten.“

Karlsruhe, 1. Aug. Auf den besondern Wunsch des Ausschusses für das Wessenberg-Denkmal zu Konstanz theilen wir das Nachfolgende, dessen Inhalt unsern Lesern größtentheils bereits durch einen Artikel in Nr. 163 d. Bl. bekant geworden ist, das aber inzwischen den Charakter einer offiziellen Erklärung angenommen hat, noch einmal mit:

„Nachdem die für das Wessenberg-Denkmal gesammelten Beiträge eine gewisse Höhe erreicht haben, so ist es Pflicht des Ausschusses für dieses Denkmal, sich über die Art der Errichtung desselben klar auszusprechen und sich selbst deutlich zu machen, in welcher Weise das Andenken des großen und edlen Mannes am besten erhalten werden könne. Gegen die von mancher Seite vorgeschlagene Errichtung eines Standbildes macht sich nun Zweierlei geltend: einmal, daß diese Art der Verehrung dem innersten Wesen des Bewegigen widerspricht; zum Andern, daß hiermit die Erhaltung des Andenkens an dessen eigentlichsie Wirksamkeit nicht gewahrt erscheint. Der Ausschuss sieht sich daher auf einen andern Weg gewiesen, auf dem man die Erhaltung des geistigen Fortlebens Wessenberg's hoffen kann, und knüpft hiebei an die örtliche Stätte seiner Wirksamkeit an.

In dem von Wessenberg bewohnten Hause, welches so lange Zeugniß einer dem Wohle der Menschheit gewidmeten, vom reinsten Geiste des Christenthums getragenen Thätigkeit war, befindet sich eine reichhaltige Sammlung von Büchern und Kupferstichen, welche Wessenberg in fortwährendem Liebe zu seinen Mitbürgern der Stadt Konstanz vermachet hat, mit der Bestimmung, daß ihre Benützung fremden Besuchern und Einheimischen, insbesondere aber der an hiesigen Lehranstalten befindlichen Jugend zugänglich gemacht werde. In dem gleichen Hause befindet sich eine Sammlung werthvoller Gemälde, ein Vermächtniß des Bewegigen an unsern geliebten Großherzog, welche Sammlung nach gnädigster Erhaltung gleichfalls an dem bisherigen Orte der Aufbewahrung bleiben soll. Das Haus selbst befindet sich jetzt noch im Besitz groß. Domänenrars, und es ist Aussicht vorhanden, daß dieses Haus von der Stadtgemeinde um einen mäßigen Preis erworben werde. An diese vorhandenen Erinnerungszeichen Wessenberg's reiht sich die Errichtung seines wahren Denkmals. Ein Zimmer des Hauses soll dem persönlichen Gedächtniß des großen Lobten ausschließlich gewidmet sein und in der Einrichtung mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs die schlichte Wirklichkeit, in welcher Wessenberg zu arbeiten pflegte, dem Andenken erhalten. Damit aber die Persönlichkeit selbst der Nachwelt auch sichtbar im Dasein bleibe, so ist dieses Zimmer durch ein Brustbild des Bewegigen geschmückt, und soll auch das Haus durch ein gleiches Brustbild in Marmor geziert werden. Die nach Abzug des hierdurch verursachten Kostenaufwandes übrig bleibenden Mittel würden dann zu einer Stiftung verwendet, welche anknüpfend an die vorhandenen Sammlungen dieselben in der religiösen und Kulturrichtung Wessenberg's fortzusetzen bestimmt wäre, und ihr Augenmerk auch hauptsächlich darauf zu richten hätte, durch gleichgesinnte geistige Kräfte zur christlichen Fortbildung der Menschheit weiter beizutragen.

Die bis jetzt gesammelten Beiträge belaufen sich auf ungefähr 6000 fl.; die genannten Stiftungswerte sind daher fürs erste nur in beschränktem Umfange zu errichten; aber es ist nicht zu zweifeln, daß ein erhabener sittlicher Zweck, getragen von dem Andenken an eine der höchsten sittlichen Erscheinungen unseres Jahrhunderts, gleichgesinnte Seelen zur Nachahmung beständig wachruft und so der Zweck der Stiftung in fortwährendem Wachstum seiner Mittel ein immer reichlicheres Feld der Erfüllung findet. Das war es eben, was den Ausschuss auf dieses Denkmal hinwies, daß es nicht nur die innerste Lebensrichtung des Gegenstandes unserer Verehrung aufgreift, sondern auch den Anfang eines Bandes darstellt, das, anknüpfend an den Namen Wessenberg, die edelsten Herzen der Mit- und Nachwelt zu umschlingen sucht. Von dieser Ueberzeugung durchdrungen, glaubt daher der Ausschuss, daß diese Art des Denkmals allseitigen Anklang finden werde, und daß auch diejenigen Freunde, welche ihre Beiträge nur in der Voraussetzung der Errichtung eines Standbildes gegeben haben, deren Verwendungs zu dem nummehr beschlossenen Denkmal gestatten dürften, da ja auch hiebei auf eine monumentale Erhaltung der Persönlichkeit Rücksicht genommen ist.

So ist denn, wie wir hoffen, der Name und das Bild des Unvergesslichen im Geiste seiner Gesinnung unvergänglich erhalten; möge dieser Geist unter dem Segen Gottes auch noch ferneren Geschlechtern seine reichen Früchte bringen! — Konstanz, den 16. Juli 1863. Der Ausschuss für das Wessenberg-Denkmal: Deutter, Gemeinderath. Fröhe, Professor. Kiegebert, Gemeinderath. Schmidt, Kunsthändler. Schrott, Gemeinderath. Seiz, Professor. Stadler, Bürgermeister. Stöffer, Oberamtmann. Vogel, Gemeinderath.“

## Marktwreise.

† Karlsruhe, 31. Juli. Auf dem hiesigen Fruchtmarte am 29. Juli wurden zu Mittelpreisen verkauft: 5430 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 36 kr. Eingestellt wurde Nichts. Weidurchschnittspreise: Kornmehl Nr. 1 17 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 16 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 14 fl. 15 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . . . 46,915 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 23. bis 29. Juli . . . 200,743 Pfd. Mehl.

Davon verkauft . . . 247,658 Pfd. Mehl. 203,831 Pfd. Mehl.

Blieben aufgestellt . . . 43,827 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.



# Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher in der Gemeinde Gochsheim, Amts Bretten, betr.

Z. n. 933. In den hiesigen Pfandbüchern befinden sich die hier näher bezeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgerichte unbekannt, andere, die durch angestellte Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten. Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, Seite 214, ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Artikels 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Das Pfandgericht:  
Bogt, Bürgermeister.  
(Schluß aus Beilage Nr. 178.)

v. Proß, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.		Seite.		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags Datum.		Seite.		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
18. Febr.	1826	252		Dietrich Keller hier	Erbe Rathschreiber in Zaisenhäusern	14	25. Febr.	1828	25		ig. Christoph Münz hier	Apotheker Wilsch hier	160
27. Febr.		252b		Eduard Kähler hier	Handelmann. Deutenmüller in Bretten	1419 39	28. Febr.		26		Jakob Dorr hier	do.	115
6. März		255		Nikolaus Reil hier	Nikolaus Reil hier	200	29. Febr.		27b		Martin Bender hier	Sophia Krämer'sche Pflanze hier	1000
9. März		255b		alt Gottlieb Kanter hier	Jakob Kähler hier	100	3. Mai		34		Jakob Herzer hier	Joh. Neureuter Kinder hier	40
28. März		257b		Franz Koch hier	Regine Kümlich hier	55	5. Mai		34b		ig. Georg Kögel hier	ig. Georg Kögel Kinder hier	427 27
		258		Johann Jörger hier	do.	100					alt Christoph Dorr hier	Apotheker Wilsch hier	32 59 1/2
		261		ig. Karl Eißler hier	Kaspar Eißler	60					Georg Stähler hier	Joh. David Mohr in Bruchsal	32 59 1/2
				Heinrich Schuler hier	Friedrich Ernst	24					ig. Georg Kögel hier	do.	225 2
		261b		ig. Christoph Kögel hier	Fri d. Bachhorn Kinder Pflanze	110	17. Mai		35b		Jakob Jäninger hier	Handelmann. Deutenmüller in Bretten	97 6
				Georg Kehler und Konf. hier	Christian Spörler hier	18	19. Mai		36b		ig. Joh. Sceder und Konf. hier	Schneidm. Deutenmüller in Bretten	600
3. April		263b		ig. Jakob Vieber hier	Philipp Weigel	483					Karl Knapp und Konf. hier	Schneidm. Deutenmüller in Bretten	643
4. April		265		Friedrich Seig hier	Isarr Eggly in Ziegenhausen	300						in Sinsheim	
13. April		266		ig. Adam Kögel von Bahnbrücken	Isaac Schlegler Wb. hier	70						Sophia Sceder, led., hier	318
		266b		Friedrich Probst hier	Hirsch Desjauer hier	76							294 30
1. Mai		269		Dietrich Keller Frau hier	Heinrich Schuler hier	18							86
				Philipp Weigel hier	Apotheker Wilsch hier	264 26							481
3. Mai		270		do.	Rosine Marter Pflanzenschaft hier	unbestimmt							68 17
		270b		Georg Dörich und Kinder hier	Christian Fuchs Kuratel	52 49	9. Juni		40b		alt Christoph Gerstenäder hier	Steuerdirektor Cassinone in Karlsruhe	521
29. Mai		275b		Melchior Jgel und Konf. hier	Christoph Herold Kuratel	200							
				Friedrich Herold hier	groß. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim	327	21. Juni		41		Christoph Käser hier	Ferdinand Käser in Zürich	600
		276		Friedrich Koch hier	ig. Jakob Vieber	159			44		ig. Mich. Oberst und Mich. Schmidt von Bahnbrücken	Joh. Valtin Neureuter von Bahnbrücken	50
				Friedrich Bimler hier	Kaspar Schmidt von Helmsheim	52	30. Juni		44b		Bernhard Ernst u. Konf. hier	alt Leonhard Kolb von da	291
				Georg Sütterlin hier	Fried. Eißler, Engelm. Sohn, hier	63			45		Hartmann Schmidt von Bahnbrücken	Konrad Schumacher von da	611
		276b		Michael Schmidt und Konf. in Bahnbrücken	Christoph Niebmann'sche Kinder in Sulzfeld	53			45b		ig. Andreas Valet und Konf. hier	Martin Koch hier	150
				Michael Petri hier	Philipp Weigel hier	476					Christoph Mar und Konf. von Oberacker	Georg Schmidt Erben hier	230
1. Juni		278		Johannes Neureuter hier	Seidenberg'sche Masse-Kuratel in Bruchsal	70	3. Juli		46		Bernhard Ernst und Konf. hier	Georg Sütterlin hier	598
14. Juni		279		Georg Dörich Wb. hier	ig. Jakob Vieber	16			47b		Friedrich Meier von Oberacker	Hyems-Hauptverrechnung in Karlsruhe	400
11. Juli		286b		alt Friedrich Bender Ehefrau	Lazarus Gerson hier	52	9. Juli		49		Ferdinand Krebs und Konf.	Dom.-Verwaltung Unteröwisheim	112 54
28. Juli		287		Moritz Walder hier	Isaac Wertheimer in Bauerbach	52	12. Sept.		52		Joh. Neureuter Ehefrau, geb. Mannherz, hier	Lazarus Gerson und Karoline Schlegler hier	87
14. Aug.		292		Philipp Weigel, Kurator für Christoph Eißler	Adlerwirth Bornert in Unteröwisheim	130			53		Jakob Mannherz hier	Oberrevisor Glad in Karlsruhe	256
29. Aug.		295		Bernhard Jenner hier	Hirsch Desjauer, alt, Franz Weigel u. Konf.	287 1	19. Nov.		53b		Elis. Schmidt von Bahnbrücken	Schweitzer Rothensee in Bruchsal	500
				Christian Schmidt und Konf. von Bahnbrücken	Lazarus Gerson hier	50	26. Nov.		66b		Marg. Wacker, Verbh. Neureuter Ehefrau, hier	Philipp Weigel Gantmasse hier	400
5. Dez.		312		Jakob Rüdinger hier	groß. Fortsverwaltung Bruchsal	282 7	4. Dez.				Friedrich Kemmet hier	Margaretha Maier hier	30
14. Dez.		314b		Friedrich Krebs hier	do.	250	6. Jan. 1829		72		Kaspar Müller hier	Gemende Oberacker	290
2. Jan. 1827		321b		Elisabetha Kirchner hier	Jak. Fried. Lantsche von da	291	12. Jan.		73		Franz Weigel hier	Schmiller Kessler hier	150
16. Febr.		332b		Christoph Ernst Wb. hier	Isaac Wertheimer von Bauerbach	170 30	26. Jan.		75		Leonhard Jäsi hier	Martin Göttinger in Karlsruhe	600
27. Febr.		337		Heinrich Bachhorn und Konf. hier	evang. Kirchenamosen Zaisenhäusern	150	27. Febr.		76b		Michael Lint von Oberacker	Apotheker Wilsch hier	260
19. März		344		Friedrich Gausel hier	do.	200	6. März		82		Johann Röder und Geschwister hier	Defan Bäcker in Unteröwisheim	780
29. März		347		Philipp Weigel hier	Apotheker Wilsch hier	100			83b		Andr. Dorn und Jak. Winai hier	Babette Walz in Gontelsheim	100
				Adam Weigel hier	groß. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim	126 30			84		Johann Lieb hier	Apotheker Wilsch hier	340 33
9. April		349		Georg Lehmann hier	groß. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim	72 43			84b		Melchior Weigel hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	239
28. April		351		Hartmann Schmidt in Bahnbrücken	do.	54 39	23. März		86		Jak. Heim. und Christian Schmidt von Oberacker	Friedrich Keller hier	55
12. Mai		351b		Johann Valet hier	Lazarus Gerson hier	16 51			86b		Jak. Winai u. Konf. hier	Jak. Wächters Kinder in Oberacker	76
14. Mai		354		Jakob Eißler	ig. Leonhard Vieber	170			87b		Christian u. Konf. hier	alt Gottlieb Kauter hier	946
29. Mai		355		Acifer Walder	Apotheker Wilsch hier	100					David Schneider Wb. hier	David Schneider Wb. hier	47
22. Juni		355b		Christian Stammering Wb. hier	groß. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim	72 43					alt Jakob Viebers Ehefrau hier	Peter Hannich Kinder hier	152
26. Juni		358b		Friedrich Kähler und Kinder	do.	54 39					Heinrich Treubel hier	Friedrich Seig hier	17
22. Juni		359		Ludwig Jenner und Konf. hier	Lazarus Gerson hier	120 26	1. April		88b		ig. Leonhard Bogt hier	Apotheker Wilsch hier	40
				Friedrich Heinrich hier	Gabriel Heideberger in Fehingen	8	27. April		91b		ig. Fried. Müller hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	100
		359b		Konrad Schumacher und Mich. Kolb von Bahnbrücken	Lazarus Gerson hier	158	30. April		94b		Jeremias Kolb von Bahnbrücken	Rabiner Zeit Flehinger in Bretten	150
				(Christoph Vaterlos Wb.) resp. ig. Leonhard Bogt und Konf. hier	Christoph Knapp hier	148			92b		alt Bernh. Grob hier	Lazarus Gerson hier	44
				Friedrich Heinrich und Konf. hier	Elisabetha Klein hier	28	18. Mai		98b		Karl Rüdinger hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	66 24
				Moritz Walder hier	Jeremias Kolb von da	420	26. Mai		102b		Kannewirth Betsch hier	Oberherzoglich Rath Gentil in Mannheim	218
				Georg Lippot hier	Christoph Vaterlos Wb. hier	133			103b		Heinrich Kuhn, Gg. Müller und Konf.	Hofglaser Bachmann in Karlsruhe	83
				Martinus Proß hier	Bernhard Bimler Wb. hier	103			104b		Adam Seig u. Konf. hier	Konrad Börg von Wimpfen	655
23. Juli		361b		Martinus Proß hier	Stette Sido in Bruchsal	300					Engelwirth Fried. und Bernh. Eißler hier	Geh. Kirchenrath Rothensee in Bruchsal	63
28. Aug.		365b		Karl Fried. und Luise Herold hier	Hirsch Desjauer hier	36 44			105b		Heinrich Treube und Konf. hier	Ernst Ebert hier	321
				ig. Heinrich Käser und Konf. hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	21			107b		Adam und Franz Weigel und Peter Bender	Gottfried Knobel'sche Pflanze hier	35 36
5. Sept.		367		alt Bernhard Grob hier	Christoph Herold hier	1515	9. Juni		108b		alt Fried. Eißlers Kinder	alt Isaac Wertheimer von Bauerbach	33
11. Sept.		371		Albrecht Winkler hier	Andreas Bartholomä in Zaisenhäusern	280	25. Juni		109b		Friedrich Jenner u. Konf. hier	Gg. Bek Gantmasse hier	214
3. Okt.		371b		Peter Lepp hier	Karl Ernst Gantmasse hier	217 30			110		Dietrich Dorn u. Konf. hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	128
8. Okt.		372		Andreas Böhringer von Oberacker	groß. Dom.-Verwaltung Bretten	223 30					Melchior Bender hier	Hofgerichtsrath Kammerer in Karlsruhe	30
22. Okt.		373		Leonhard Dummier hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	61					ig. Leonhard Bogt hier	Heinrich Treubel hier	30
30. Okt.		373b		David Hod Frau, Georg Sütterlin und Konf. hier	Steuerdirektor Cassinone in Karlsruhe	12					Jakob Lippold von Menzingen	Georg Kehler hier	39
		373b		Jakob Hörn von Sidingen	Steuerdirektor Cassinone in Karlsruhe	521					Adam Dietle, Marg. Weigel und Michael Petri hier	Georg Kehler hier	106
				Friedrich Heinrich hier	Ammann Schup Wb. in Heidelberg	397					Friedrich Herold und Konf. hier	Johann Schelling hier	60
					David Hod Gantmasse in Heidelberg	1901	2. Juli		111b		Franz Fäher u. Konf. hier	Jakob Eißler hier	161
					grundherrl. Rente Sidingen	1494 16			112b		Valentin Kolb von Bahnbrücken	alt Joh. Schelling hier	406
					Bernhard Käser Erben hier	300	29. Juli		114b		Ludwig Krämer u. Konf. hier	Oberförster von Münstersheim Kinder Pflanze	280
											Valentin Weis von Oberacker	Melchior Käbele von Menzingen	97
											Michael Schaufele von da	alt Michael Winterle allda	90
											ig. Karl Jäsi u. Konf. hier	Georg Maier, Küfer allda	50
											alt Ludwig Schuler Gantmasse hier	Jakob Ludwig Schuler Gantmasse hier	360
											Ludwig Eißler und Heinrich Bachhorn und Konf. hier	Albrecht Winkler hier	560
											Georg Probst hier	Lazarus Gerson hier	115
											Melchior Jgel hier	Michael Reil hier	100
											Friedrich May hier	Heinrich Schuler hier	240
											Jakob Mannherz hier	alt Fried. Eißler Kinder hier	50
											ig. Schuler und Joh. Valet hier	Heinrich Fleck Erben hier	525
											Karl Fried. Kolb von Bahnbrücken	Sammel Bachmann hier	133
											Christian Mohr hier	Georg Bek Wittwe hier	500
											Jakob Mannherz u. Konf. hier	Raphael Reis in Bretten	1317 15
											Friedrich Grob hier	Friedrich Bachmann in Karlsruhe	130
											Jakob Knapp hier	Sulanna Schuler hier	27
											Jakob Fäher hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	47 48
												do.	104 22
												do.	49 40
													unbestimmt
													150 22
													28 43
													300

Pfandbuch Band 5.



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			Datum.	Seite.	fl.	fr.			Datum.	Seite.
23. Nov. 1829	149	Karl Wagner hier	Melchior Krodenerger hier	46	—	8. Juni 1830	192	Michael Schmidt u. Joh. Schneider von da	Christian Spring Verlassenschaft	51	—
7. Dez. "	151b	Dietrich Keller hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	130	36	"	192b	Johann Brägel u. Konf. hier	M. Joh. Schelling Gantmasse	41	—
8. Dez. "	152b	Georg Stähler hier	Fräulein Satorius in Karlsruhe	200	—	"	193	Jacob Zaininger hier	Lazarus Gerson hier	156	—
14. Dez. "	156	Melchior Jgel hier	Gg. Fried. Jgel hier	200	—	1. Juli "	194	Kronenw. Martin Grob hier	Bernhard Deffauer hier	100	—
21. Dez. "	159b	Jonathan Beckhorn u. Konf. hier	Almosenfond hier	273	38	5. Juli "	194b	Andreas Fochter hier	Gottl. August Knobel Kuratel hier	56	7
30. Jan. 1830	169	Adam Weigel, Fried. Biermaier u. Konf. hier	Konrad Beckhorn Kinder Pflegsch.	45	—	"	196b	Kronenw. Martin Grob hier	Hirsch Deffauer hier	23	29
3. Febr. "	172b	Martin Weigel hier	großh. Dom.-Verwaltung Unterwiesheim	19	48	23. Juli "	197b	Bernhard Grob Wb. hier	Dom.-Verwaltung Unterwiesheim	17	49
17. Febr. "	176b	alt Gottlieb Kauter hier	do.	34	42	26. Aug. "	197b	Adam Werthe hier	Karl Rothgang Gantmasse hier	56	51
11. März "	177	Friedrich Kirchner hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse von Bruchsal	110	—	"	198	Ludwig Jörger hier	Georg Lehmann Wittve	57	—
17. März "	178b	Christoph Weigel hier	David Weigel hier	40	—	"	198	Christoph Jörger hier	Konrad Beckhorn 2 Kinder	22	—
"	179b	Ludwig Jenner u. Konf. hier	Heinrich Schuler hier	722	—	"	199	Bernhard Meerwarth hier	Joh. Georg Weigel hier	14	—
"	179b	Jacob Schmidt von Oberader	Barbara Schmidt in Oberader	40	—	"	199	Heinrich Kretz hier	Jacob Knapp hier	15	—
"	179b	Melchior Krodenerger hier	Konrad Wals von Wiesloch	81	—	"	199	Friedrich Müller u. Konf. hier	Adam Müller hier	505	—
"	179b	Jacob Zipperer hier	Christoph Hemmer hier	40	—	"	199	Adam Seib, Bernh. Sigler u. Konf. hier	Sam. Widmayer in Bretten	687	—
"	180b	Marq. Lindader u. Konf. hier	Karl Ernst Wb. Gantmasse	64	—	"	199b	Jg. Christoph Müllz u. Konf. hier	Jg. Jakob Vieber hier	216	—
19. März "	181	Adam Heinrich hier	Rechtspraktikant Well in Bruchsal	19	—	"	199b	Karl Lachenauer hier	Friedrich Herold hier	48	—
"	181	Jg. Andreas Lindader hier	Steuerdirektor Cassinone in Karlsruhe	20	—	"	200	Heinrich Treubel u. Konf. hier	Karl Wagner hier	85	—
"	181b	Adam Heinrich hier	Rathsbienner Knapp in Bruchsal	35	3	2. Sept. "	200	Christoph Käfer hier	Konrad Berg in Wimpfen	72	—
10. Mai "	188	Joh. Georg Lehmann Wb. hier	Hirsch Deffauer hier	12	—	3. Sept. "	200b	Peter Köhler Eheleute hier	Christian Schuler Wb. hier	120	—
"	188b	Christoph Barth von Wenzingen	Joh. Heinrich Wetstein in Heidelberg	140	—	16. Sept. "	201	Georg Dörig Wb. hier	Hirsch Deffauer hier	24	52
"	189b	Jg. Friedrich Krebs hier	Martin Bender hier	8	30	29. Okt. "	201	Georg Probst Ehele. hier	Lazarus Gerson hier	24	35
"	189b	alt Johannes Müller hier	Sophia Müller Verlassenschaft	40	30	"	203b	Hayum Löw'sche Eheleute hier	Marr Maier hier	unbestimmt	—
"	189b	Jacob Gerstenader hier	Hartmann Vieber in Augsburg	180	—	"	204	Friedrich Stud hier	Karl Wagner hier	46	—
"	190	alt Johannes Müller und Fried. Biermaier hier	Matthäus Alfers Wb. in Großgartach	10	—	"	204	Regine Sigler hier	alt Friedrich Sigler hier	74	—
"	190	Gottlieb Kleinbeck und Fr. Schmidt hier	Hirtlermeister Seeger in Bretten	25	—	"	204b	Jg. Georg Kolb u. Konf. von Bahnbrücken	Georg Adam Kegel von da	491	50
"	190b	Christoph Föckler und Jg. Gg. Kegel hier	Heinrich Kuhn hier	14	—	"	204b	Christoph Hofmann hier	Georg Kehler und Konf. hier	31	—
"	190b	Gottlieb Schneider, Jaf. Mannherz u. Konf. hier	Andreas Bauer in Bruchsal	63	—	"	204b	Jg. Bernh. Vete u. Konf. von Oberader	Georg Käfer'sche Masse	76	—
27. Mai "	191b	Hayum Löw'sche Eheleute hier	Hirsch Deffauer hier	22	9	"	207	Peter Rheinbold von Bahnbrücken	Leonhard Petri von hier	90	—
8. Juni "	192	Johannes Lindenberg hier	Schullehrer Fred hier	1450	—	22. Nov. "	207	Georg Adam Schneider von da	Karoline Schlessinger hier	70	—
"	192	Martin Schmidt in Bahnbrücken	Sebastian Meerwarth also	40	—	23. Dez. "	208b	Jacob Winal hier	Jg. Jakob Schuler hier	437	—
"	192	Martin Schmidt in Bahnbrücken	Sebastian Meerwarth also	40	—	"	208b	Bernhard Grob, alt, hier	Christina Grob hier	606	22
"	192	Martin Schmidt in Bahnbrücken	Sebastian Meerwarth also	40	—	"	208b	Engelwirth Sigler hier	Fried. Bach'sche Pflege hier	315	30
"	192	Martin Schmidt in Bahnbrücken	Sebastian Meerwarth also	40	—	"	208b	Friedrich Herold hier	Karl Landauer Kuratel hier	83	—

Ausgezogen und wird die Richtigkeit beurkundet:  
 Gochsheim, im Juni 1863. P f a n d g e r i c h t.  
 B o g t, B ü r g e r m e i s t e r.

### 3.463. Bretten. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Aderwirth Karl Schreyer auf dem Neubau bei Diedelsheim die nachverzeichneten Liegenschaften Montag den 24. August 1863, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause in Diedelsheim öffentlich versteigert und endgiltig zugeslagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

**Beschreibung der Liegenschaften:**

- 1) Ein zweiflügeliges Wohn- und Wirtschaftsgelände mit Realgüldenwirthschafts-Gerechtigkeiten zum Schwarzen Adler, an der Landstraße von Bretten nach Bruchsal, mit Brauereigebäude und Stallung, Schwein- und Geflügelställen, 24 Aib. Graß- und Baumgarten, und darauf befindlicher Kegelbahn, Alles neu und im guten Zustande, neben der Landstraße und eigenem Gute, taxirt zu 17,800 fl.
- 2) 21 Morg. 2 Brl. 18 1/2 Aib. Acker 15,130 fl.
- 3) 1 " " 8 " Wiesen 1,600 fl.
- 4) " " 3 " Garten 20 fl.

Zusammen 34,550 fl.

Hiebei wird bemerkt, daß die Mutter des Karl Schreyer, Ernst Schreyer's Ehefrau, auf dem Neubau — sämtliche Versteigerungsbekanntmachungen zu hinhören hat.

Die auf den 18. August 1863 angekündigte freiwillige Liegenschaftsversteigerung geht nicht von mir aus, und können darum die jener Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen auch nicht bei mir eingesehen werden.

Bretten, den 23. Juli 1863.  
 Der Vollstreckungsbeamte:  
 Kilian, Notar.

### 3.469. Nr. 973. Karlsruhe. Nebsversteigerung.

Auf großh. Domäne Sutenheer werden Donnerstag den 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr: 49 Acker Nebs erster Qualität öffentlich versteigert.

Karlsruhe, am 29. Juli 1863.  
 Großh. Oberverwaltung.  
 3.498. Karlsruhe. Affordbegebung.

In Folge Verfügung großh. Hofdomänenkammer vom 24. Juli d. J. Nr. 6388, wird die Wiederbeschaffung der abgetrennten Oekonomiegelände für die Statungsanstalt zu Durlach im Wege schriftlicher Commisitionen auf die einzelnen Arbeiten vergeben.

Die betreffenden Handwerksleute werden eingeladen, diese Commisitionen längstens bis zum Freitag den 7. August d. J. Morgens 9 Uhr bei großh. Domänenverwaltung Durlach einzureichen, und daselbst die Pläne, Kostenberechnung und Affordbedingungen einzusehen.

Die Arbeiten sind folgende:

Maurerarbeit	2639 fl. 15 fr.
Steinbauarbeit	351 fl. 47 fr.
Zimmerarbeit	2069 fl. 50 fr.
Glasarbeit	56 fl. 30 fr.
Schlosserarbeit	154 fl. 24 fr.
Anstreicherarbeit	60 fl. — fr.
Büchlerarbeit	76 fl. — fr.

Karlsruhe, den 29. Juli 1863.  
 Großh. bad. Bezirks-Verwaltung.  
 G. K u n z l e.

### 3.463. Karlsruhe. Brennholzlieferung.

Die Lieferung des Brennholzbedarfes des hiesigen Lycæums von ungefähr 30 bis 35 Klaftern soll in 1000 Stk Holz auf 4 Schuh langen, gesunden, waldbereinigten Stammstücken vom Hiebe des Winters 1862/63 bestehen und sollen sich darunter keine krumme, ästige und zu geringe nachgehaltene Stücke befinden. Es soll sofort vor das Lycæum geliefert und dort aufgemessen werden.

Die Bewerber um diese Lieferung werden eingeladen, ihre Preisangebotsungen längstens bis zum Freitag den 7. August d. J. Vormittags 10 Uhr, in verschlossenen, und mit der Aufschrift „Brennholzlieferung betr.“ versehenen Schreiben bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 28. Juli 1863.  
 Verwaltungsrath des Lycæums.  
 3.474. Stadt Rechl. Liegenschafts-Verkauf.

Die Gemeinde Stadt Rechl beabsichtigt, am künftigen Dienstag den 11. August, Nachmittags 2 Uhr, in öffentlicher Steigerung in schiedlichen Abtheilungen zu verkaufen: ungefähr 1 1/2 Morgen Haus- und Gartenplatz dabei an der Hauptstraße gelegen, einerseits Nebenstraße, andererseits die Anlagen vor dem Bahnhof, vorn die Hauptstraße, hinten die Marktstraße. Der Platz eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zur Errichtung jedes Gewerbesunternehmens. Die Verkaufs- und Zahlungsbedingungen werden billig gestellt.

Hiezu werden die Kaufliebhaber eingeladen.  
 Stadt Rechl, den 14. Juli 1863.  
 Bürgermeisteramt.  
 S c h m i d t.

### 3.495. St. Blasien. Holzversteigerung.

In den Domänenverwaltungen des Forstbezirks St. Blasien werden Freitag den 7. August d. J. folgende Holzsortimente mit Vorfrist bis 1. Februar d. J. versteigert.

Im Kohlwald, und zwar in den Abtheilungen Sägenschlag, Reiternweg, Benediktmoos und Hebelanne:

- 242 Stämme tannenes Bau- und Spaltholz,
- 968 Stück tannenes Säg- und Spaltholz,
- 24 Stück tannene Bauholzstangen.

Im Bippelwald und in der Langhalde, von Wäldchen:

- 72 Stück tannene Säglöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens halb 9 Uhr im Kohlwald beim Fuhrerbrückerlein.  
 St. Blasien, den 29. Juli 1863.  
 Großh. bad. Bezirksforstrei.  
 W a m e r.

### 3.423. Nr. 7326. Konstanz. (Bekanntmachung.)

In das Gesellschaftsregister, D. J. 9, wurde heute die Firma Jsaal und David Bloch eingetragen. Die Gesellschafter sind die Handelsleute Jsaal und David Bloch hier. Die Gesellschaft hat Mitte Juni d. J. begonnen. Konstanz, den 27. Juli 1863.  
 Großh. bad. Amtsgericht. F r i t s c h.

### 3.165. Nr. 8120. Offenburg. (Schuldenliquidation.)

Gegen Handelsmann J. K. Lutz von hier haben wir, vorbehaltlich der Bestimmung des Tages des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens, Sauf erkannt, und Tagfahr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 2. September 1863, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsstelle festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sauf, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauswählter ernannt, Vorschlagvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vergleichs- und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswähltes die Nichtercheinenden als der Wechselt der Ercheinenden betretend angesehen werden.

Den im Ausland wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, längstens in der Liquidationstagfahrt einen darüber wohnhaften Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen, welche nach den Besetzen der Partei selbst oder in deren wirklichen Wohnsitze zu geschieden haben, in öffentlicher Urkunde, falls die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, um so gewisser namhaft zu machen, als sonst alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Liquidanten eröffnet oder eingehändigt wären, nur an die Gerichtsstelle angelassen würden.

Offenburg, den 16. Juli 1863.  
 Großh. bad. Amtsgericht.

### 3.211. Nr. 5022. Meßkirch. (Verschollenheitsklärung.)

Fidel Brugger von Meßkirch wird, da er der diesseitigen Aufforderung vom 3. Juli 1862, Nr. 5977, nicht nachgekommen, für verschollen erklärt.

Meßkirch, den 21. Juli 1863.  
 Großh. bad. Bezirksamt.

### 3.266. Nr. 6234. Ettenheim. (Verschollenheitsklärung.)

Der leibige Karl Rutschler von Ettenheim lehnte der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 18. Juli 1862, Nr. 5425, nicht Folge. Er wird deshalb hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz ausgeliefert.

Ettenheim, den 30. Juli 1863.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
 P f i s s e r.

### 3.258. Nr. 6791. Korb. (Verschollenheitsklärung.)

Die Verschollenheitsklärung des Christian Landenberger von Auenheim betr. Da Goldwäcker Christian Landenberger von Auenheim der diesseitigen Aufforderung vom 16. Juli 1862, Nr. 5474, keine Folge gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächstverwandten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Korb, den 28. Juli 1863.  
 Großh. bad. Bezirksamt. F r e c h.

### 3.203. Nr. 4288. Kenzingen. (Erbbvorladung.)

Zur Erbschaft des kinderlos verstorbenen Bürgers und Webers Andreas Geiger von Weisweil ist dessen halbtägige Schwester Maria Anna Hummel von Wäldchen mitberufen; da derselben Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so wird sie oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, darüber zu melden, als sonst die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene beim Erbanfall gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kenzingen, den 25. Juli 1863.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 G l a h n e r.

### 3.210. Nr. 3374. Triberg. (Erbbvorladung.)

Aron Kuf von Furtwangen ist auf Ableben seiner Mutter, Barbara, gebornen Behrl, von Furtwangen zu deren Erbnachlass theilweise berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, seine Erbnachfolge bei der unterfertigten Stelle in Zeitsfrist von 3 Monaten geltend zu machen, als sonst die fragliche Erbmasse lediglich denjenigen Erben überlassen würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Triberg, den 16. Juli 1863.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 A r t o p d u s.

### 3.232. Nr. 5595. Bretten. (Erbbvorladung.)

Friedrich, geb. Kopp, Ehefrau des Johann Adam Pfisterer von Stein, welche vor 10 Jahren nach Amerika auswanderte, ist auf Ableben ihres Vaters Georg Jakob Kopp, Maurer von Stein, zur Erbschaft berufen. Da ihr Aufenthaltsort dießseits unbekannt ist, so wird sie oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, zur Erbtheilung darüber zu erklären, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 25. Juli 1863.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 B e r t s c h.

### 3.236. Nr. 5206. Lahr. (Erbbvorladung.)

Christian Laug's Wittve, Salome, geb. Held, von Hugsweier — im Jahr 1836 nach Amerika ausgewandert und sich an unbekanntem Orte anhaltend — beziehungsweise deren Kinder, sind als gesetzliche Erben ihres am 18. October 1862 mit Tod abgegangen Bruders und resp. Oheims, des Landwirths Christian Held von Hugsweier, berufen, und werden dießselben hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu dieser Verlassenschaftsauseinandersetzung darüber zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 14. Juli 1863.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 J. A. d. A. R.:  
 A t t f e l i x.

### 3.239. Nr. 5482. Lahr. (Erbbvorladung.)

Margareta Storz von Wittenweier, welche im Jahr 1856 von Constantine in Algier die letzte Nachricht von sich gegeben, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird zur Erbtheilung ihrer Halbschwester, der Maria Ursula Storz, ledig, von Wittenweier andurch mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß im Nichtercheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit dieses Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 23. Juli 1863.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 J. A. d. A. R.:  
 A t t f e l i x.

### 3.228. Nr. 2232. Schönau. (Erbbvorladung.)

Die natürlichen Söhne der am 26. Mai 1863 verstorbenen Helena Kiefler von Brandenberg, Namens Josef und Meinrad Kiefler, sind vor längerer Zeit nach Amerika abgegangen, und ist ihr dormaliger Aufenthaltsort unbekannt. Sie werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaft ihrer Mutter binnen drei Monaten bei unterzeichnetem Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugetheilt



Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

3.3.66. Höpfigen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilcht werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for Pfandbuch Band I, II, III, IV and Grundbuch Band I, II, III.

3.3.272. Nr. 8283. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Christian Stör von Egenroth, wegen Körperverletzung des Philipp Rau von Weiler angeklagt.

3.3.271. Nr. 6127. Walldürn. (Aufforderung und Fahndung.) Der nach Karlsruhe beurlaubte Zeughausbandwerker Karl August Ditter von Steinshart hat unerlaubter Weise seinen Urlandsort verlassen und ist der Desertion verdächtig.

3.3.205. Nr. 3664. Einsheim. (Erdborladung.) Karoline, geborne Preis, verheiratet gewesen Gerber Johann Meves von hier, ist am 2. Sept. 1819 nach Russland ausgewandert.

Friedrich, Christiana, Heinrich, Katharina und Gottlieb, hinterlassen haben, deren Aufenthalt hier unbekannt ist. Ebenso kann der Aufenthalt der Kinder ihres verstorbenen Bruders Friedrich, Namens Ferdinand, Philipp, August und Karl Josef, welche theils nach Amerika, theils nach Dänemark ausgewandert sind, hier nicht ermittelt werden.